

Betrieblicher Ausbildungsplan für die Ausbildung zur Fachwerkerin / zum Fachwerker

Fachrichtung **Gemüsebau**

- sachliche und zeitliche Gliederung –

Auszubildende/r (in Blockschrift)	Ausbildungsbetrieb (Stempel)	Ausbilder/in (in Blockschrift)
-----------------------------------	------------------------------	--------------------------------

Zum Erwerb der notwendigen in der Ausbildungsverordnung vorgeschriebenen Fertigkeiten und Kenntnisse hat der **Ausbildende** zu **Beginn** der **Ausbildungszeit** einen Ausbildungsplan zu erstellen.

Der vorliegende Ausbildungsplan gibt drei Gliederungen vor:

- A Zusammenhänge – zeitliche Gliederung** (Seite 2 und 3)
- B Ausbildungsinhalte** (Seite 4 bis 10)
- C Anwendung des Ausbildungsplans** (Seite 11)

Der Ausbildungsplan soll als Hilfestellung für den Ausbildenden/Ausbilder zur sach- und zeitgerechten Planung und Durchführung der Ausbildung im Betrieb dienen, sowie dem Auszubildenden die Möglichkeit geben, den vorgesehenen Ablauf der Ausbildung zu verfolgen.

- Der Ausbildungsplan ist Bestandteil des Berichtsheftes und dort zu Beginn abzuheften.
- In den **letzten drei Spalten der Ausbildungsinhalte B erfolgt die Bestätigung durch den Auszubildenden** beispielhaft durch Datum oder ankreuzen, dass die Ausbildungsinhalte vermittelt wurden.
- Ferner ist auf der **letzten Seite unter C durch den Ausbildenden und den Ausbilder** der betriebliche Ausbildungsplan zu unterzeichnen. Darüber hinaus ist zur Zwischenprüfung und zur Abschlussprüfung die Vermittlung der Ausbildungsinhalte des betrieblichen Ausbildungsplans durch den Ausbilder und dem/der Auszubildenden mit Unterschrift zu bestätigen.

BAV-Nr.:

Stempel der zuständigen Stelle

A Zusammenhänge – zeitliche Gliederung

1. Ausbildungsjahr		2. Ausbildungsjahr	
Zeitraumen: 2 bis 3 Monate		Zeitraumen: 3 bis 4 Monate	
Betrieblicher Zeitrahmen:		Betrieblicher Zeitrahmen:	
Vermittlungsschwerpunkt: 1 Der Ausbildungsbetrieb		Vermittlungsschwerpunkt: 4 Böden, Erden, Substrate	
Unter Einbeziehung von:		Unter Einbeziehung von: G 3 Produktionsverfahren	
3.3 Erfassen und beurteilen betriebs- und marktwirtschaftlicher Zusammenhänge		Fortführung der Vermittlung von:	
4 Böden, Erden, Substrate		2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung	
5 Kultur und Verwendung von Pflanzen		3.1 Wahrnehmen von Vorgängen; beschaffen von Informationen	
		3.2 Planen, vorbereiten von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit	
		6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe	
Zeitraumen: 4 bis 6 Monate		Zeitraumen: 4 bis 5 Monate	
Betrieblicher Zeitrahmen:		Betrieblicher Zeitrahmen:	
Vermittlungsschwerpunkt: 4 Böden, Erden, Substrate 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe		Vermittlungsschwerpunkt: 5.1 Pflanzen und Ihre Verwendung 5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen	
Unter Einbeziehung von:		Unter Einbeziehung von: G 1 Produktionsräume und -einrichtungen G 2 Vermehrung und Jungpflanzenanzucht G 3 Produktionsverfahren	
2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung		Fortführung der Vermittlung von:	
3.1 Wahrnehmen und beurteilen von Vorgängen; beschaffen und auswerten von Informationen		1.1 Ausbildung	
3.2 Planen, vorbereiten und kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit		1.2 Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes	
6. Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe		2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie und Materialverwendung	
		3.1 Wahrnehmen von Vorgängen; beschaffen von Informationen	
		3.2 Planen, vorbereiten von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit	
		6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe	
Zeitraumen: 4 bis 6 Monate		Zeitraumen: 3 bis 4 Monate	
Betrieblicher Zeitrahmen:		Betrieblicher Zeitrahmen:	
Vermittlungsschwerpunkt: 5 Kultur und Verwendung von Pflanzen		Vermittlungsschwerpunkt: 5.3 Nutzung pflanzlicher Produkte	
Unter Einbeziehung von:		Unter Einbeziehung von: G 4 Ernten, Aufbereiten und Lagern	
2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung		Fortführung der Vermittlung von:	
3.1 Wahrnehmen von Vorgängen; beschaffen von Informationen		1.3 Mitgestalten sozialer Beziehungen	
3.2 Planen und vorbereiten von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit		1.4 Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit	
6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe		2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung	
		3 Betriebliche Abläufe	
		6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe	

3. Ausbildungsjahr

Zeitrahmen: 2 bis 3 Monate Betrieblicher Zeitrahmen: Vermittlungsschwerpunkt: G 2 Vermehrung und Jungpflanzenanzucht Unter Einbeziehung von: G 1 Produktionsräumen und Produktionseinrichtungen Fortführung der Vermittlung von: 1.2 Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes 1.4 Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung 3.1 Wahrnehmung von Vorgängen; Beschaffen von Informationen 3.2 Planen und Vorbereiten von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit 4 Böden, Erden und Substrate 5.1 Pflanzen und ihre Verwendung 5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen 6 Maschinen, Geräte und Betriebsbesichtigungen; Materialien und Werkstoffe	Zeitrahmen: 4 bis 5 Monate Betrieblicher Zeitrahmen: Vermittlungsschwerpunkt: G 3 Produktionsverfahren Unter Einbeziehung von: G 1 Produktionsräume und Produktionseinrichtungen Fortführung der Vermittlung von: 1.2 Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes 1.3 Mitgestalten sozialer Beziehungen 1.4 Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung 3.1 Wahrnehmen von Vorgängen; Beschaffen von Informationen 3.2 Planen und Vorbereiten von Produktion, Dienstleistung und Arbeit 4 Böden, Erden und Substrate 5.1 Pflanzen und ihre Verwendung 5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe
Zeitrahmen: 4 bis 5 Monate Betrieblicher Zeitrahmen: Vermittlungsschwerpunkt: G 4 Ernten, aufbereiten und lagern Unter Einbeziehung von: G 5 Vermarkten Fortführung der Vermittlung von: 1.3 Mitgestalten sozialer Beziehungen 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung 3.1 Wahrnehmen von Vorgängen; beschaffen von Informationen 3.3 betriebs- und marktwirtschaftliche Zusammenhänge 5.3 Nutzung pflanzlicher Produkte 6 Maschinen, Geräte und Betriebsbesichtigungen; Materialien und Werkstoffe	. G 1 bis G 5 Kennzeichnen die fachrichtungsbezogenen Ausbildungsinhalte im Gemüsebau . G = Fachbereichsbezogene Schwerpunkte In den gelb markierten Feldern ist der betriebliche Zeitrahmen durch den Auszubildenden zu erfassen.

• Die **Schattierungen** zeigen den nach der Ausbildungsverordnung vorgesehenen **Vermittlungszeitraum**. Aus betrieblichen Gründen kann von der vorgesehen zeitlichen und inhaltlichen Gliederung abgewichen werden.

- „**Z**“ = Für die **Zwischenprüfung** erforderlichen Ausbildungsinhalte.
- „**Gb**“ = Grundbildung
- „**BF**“ = Betriebliche Fachbildung

B Ausbildungsinhalte		Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich	Weitere Ausbildungs- stätte	Überbetrieb- liche Ausbil- dung (Kurse)	Z	Ausbildungs- jahr / vermittelt			
						1.	2.	3.	
1	Der Ausbildungsbetrieb								
I/1.1	Ausbildung								
	a)	Wichtige Inhalte des Ausbildungsvertrages, insbesondere zur Ausbildungsdauer, zur Dauer der wöchentlichen und täglichen Arbeitszeit, zur Ausbildungsvergütung und zur Dauer des Urlaubs, nennen	Gespräche mit Azubi, Grundlage ist der Berufsausbildungs- vertrag (BAV)			z			
	b)	Gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen	Siehe oben			z			
	c)	Voraussetzungen zum Übergang in eine Berufsausbildung zum Gärtner / zur Gärtnerin nennen	Siehe oben			z			
	d)	Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen	Hinweis, wo Infos eingeholt werden können (Schulen etc.)			z			
I/1.2	Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes								
	a)	Kulturen und Dienstleistungen des Ausbildungsbe-triebes nennen,	Rundgang, in betriebl- iche Abläufe einweis- en, einführendes Ge- spräch, Vorstellung der AK			z			
	b)	bauliche Anlagen des Ausbildungsbetriebes und die im Betrieb vorhandenen beziehungsweise einge-setzten Maschinen und Geräte und ihre Einsatzbereiche beschreiben	Bauten, Geräte, Maschinenstandorte			z			
I/1.3	Mitgestalten sozialer Beziehungen								
	a)	Soziale Beziehungen im Betrieb und im beruflichen Einwirkungsbereich mitgestalten	Sozialverhalten unter Kollegen, Kunden und Händler. Zwischen- menschliche Beziehungen			z			
	b)	Berufs- und Fachverbände, Gewerkschaften und Verwaltungen des Gartenbaus nennen und ihre Aufgaben beschreiben	Pflanzenschutzamt, Kommune, Natur- schutz, Berufs- genossenschaft, Gärtnereiverband, Zentralverband, Gewerkschaft, Regierungspräsidium			z			
	c)	Aufgaben der betriebsverfassungsrechtlichen oder personalvertretungsrechtlichen Organe des Ausbildungsbetriebes nennen	Ansprechpartner, Ausbilder, Auszubildende (evtl. Personalrat) erläutern/erklären			z			
I/1.4	Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit								
	a)	Wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen	Sinn und Zweck, Rechte und Pflichten			z			
	b)	Wesentliche Bestimmungen der für den Ausbildungsbetrieb geltenden Tarifverträge nennen	Tarifvertragsparteien, Aufgaben, Funktion, Tarifverträge bespre- chen			z			
	c)	Aufgaben des Arbeitsschutzes sowie der zuständigen Berufsgenossenschaft nennen	Vermittlung im Zusammenhang mit d und e		Deula	z			
	d)	Wesentliche Bestimmungen aus dem Jugendarbeitsschutzgesetz nennen	Jugendarbeitsschutz- gesetz, Arbeitsstätten- verordnung, Mutter- schutzgesetz bereit- halten zur Einsicht		Deula	z			

B Ausbildungsinhalte		Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich	Weitere Ausbildungs- stätte	Überbetrieb- liche Ausbil- dung (Kurse)	Z	Ausbildungs- jahr / vermittelt			
						1.	2.	3.	
I/1.4	Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit								
	e)	Berufsbezogene Arbeitsschutz- vorschriften, insbesondere im Umgang mit Maschinen, Geräten, Ein- richtungen, Gefahrenstoffe sowie sonst. Werkstoffen und Materialien, anwenden	Unfallursachen, Sicher- heitskennzeichen, Be- triebsanleitungen, Merkblätter der Berufs- genossenschaft		Deula	z			
	f)	Verhalten bei Unfällen beschreiben und Maßnahmen der Ersten Hilfe einleiten können	Mögliche Brand- ursachen, Notrufe und Fluchtwege, Ersthilfe Einrichtungen, Notruf- nummern, Unfallmeld- ungen		Deula	z			
	g)	Wesentliche Vorschriften der Feuerverhütung nennen und bei Gefahrensituationen Maßnahmen erläutern und erforderlichenfalls einleiten können	Brandschutzeinrich- tungen, Feuerlöscher, einschlägige Vorschrift- en		Deula	z			
2	Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung								
I/2	Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung								
Gb	a)	Wichtige Ziele des Naturschutzes nennen	Erklärung, wenn Thema durch die Arbeit berührt wird			z			
	b)	Wichtige Ziele des Umweltschutzes nennen	Erklärung, wenn Thema durch die Arbeit berührt wird			z			
	c)	Bei Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Umweltbelastungen mitwirken	Betriebsmittel, Dünger, Pflanzenschutz – Bodenbeprobung, Kultur- und Pflegemaß- nahmen			z			
	d)	Abfallarten des Betriebes nennen und bei der umweltgerechten Entsorgung mitwirken	Abfallarten im Betrieb, Duales System, Grüner Punkt, Kompost- wirtschaft			z			
	e)	Die im Ausbildungsbetrieb verwendeten Energiearten, Werkstoffe und Materialien nennen und den gärtnerischen Tätigkeiten zuordnen	Kraftstoffe, Öle, betriebliche verwendete Werkstoffe, Energieschirme, Noppenfolie etc.			z			
	f)	Wirtschaftlichen und umweltschonenden Umgang mit Energieträgern beschreiben	Siehe oben			z			
II/2	Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung								
BF	a)	Heimische geschützte Pflanzen nennen	Rundgang						
	b)	Bei der Entsorgung von Abfällen mitwirken	Sortierung im Betrieb, fachgerechte Entsorgung						
	c)	Bei der Auswahl von Betriebsmitteln unter umweltschonenden und wirtschaftlichen Gesichtspunkten mitwirken	Praktische Hand- habung, effektiver Einsatz von Maschinen und Geräten, Mehrweg			z			
	d)	Mit Energieträgern umweltschonend und kostensparend umgehen	Siehe oben			z			

B Ausbildungsinhalte		Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich	Weitere Ausbildungs- stätte	Überbetrieb- liche Ausbil- dung (Kurse)	Z	Ausbildungs- jahr / vermittelt		
						1.	2.	3.
3	Betriebliche Abläufe							
I/3.1	Wahrnehmen von Vorgängen; Beschaffen von Informationen							
Gb	a)	Wetterfaktoren nennen und ihren Einfluss auf die Arbeitsdurchführung und Arbeitsqualität beschreiben	Wetterfaktoren und meteorologische Grundbegriffe		z			
	b)	Einfluss der Wachstumsfaktoren Licht, Temperatur, Luft, Wasser und Nährstoffe auf das Wachstum der Pflanzen beschreiben	Vermittlung im Rahmen von Arbeiten an der Pflanze		z			
	c)	Informationen, insbesondere aus Gebrauchsanleitungen, Katalogen, Fachzeitschriften sowie Fachbüchern, beschaffen	Bei Bedarf Vermittlung im direkten Zusammenhang mit Arbeit		z			
II/3.1	Wahrnehmen und beurteilen von Vorgängen; Beschaffen und auswerten von Informationen							
BF	a)	Zusammenhänge zwischen den Wachstumsfaktoren Licht, Temperatur, Luft, Wasser und Nährstoffe auf das Wachstum der Pflanzen beschreiben	Beobachten unter Anleitung					
	b)	Arbeitsweise von Maschinen und Geräten beschreiben	Kultur- und Transportsysteme erläutern					
	c)	Fachinformationen, insbesondere aus Katalogen, Fachbüchern, Gebrauchsanleitungen und dem Internet, für die betriebliche Arbeit nutzen	Betriebsanleitungen, Fachliteratur, RP, Beratungsdienste		z			
I/3.2	Planen und vorbereiten von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit							
Gb	a)	Arbeiten in Arbeitsschritte gliedern	Bei aktueller Arbeit		z			
	b)	Bei der Auswahl geeigneter Arbeitsverfahren und Arbeitsmittel mitwirken	Nennen und besprechen		z			
	c)	Längen, Flächen und Rauminhalte berechnen	Bei aktueller Arbeit		z			
	d)	Einflussfaktoren auf den Arbeitszeitbedarf nennen und Arbeitszeiten festhalten	Feststellen der Arbeitsleistung und Vergleich		z			
	e)	Arbeitsergebnisse hinsichtlich Qualität und Zeitaufwand kontrollieren	Siehe oben, Qualitätsentwicklung der Kulturen erkennen		z			
II/3.2	Planen und vorbereiten von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit							
BF	a)	bei Materialbedarfsberechnungen mitwirken	Kulturplan, Arbeitseinteilung, Transport, Spezialgeräte,		z			
	b)	bei der Planung von Arbeitsabläufen mitwirken und dabei wirtschaftliche Faktoren berücksichtigen	Arbeits- und Produktionsstörende Faktoren berücksichtigen, Klima, AK, etc.					
	c)	automatisierte Datenverarbeitung nutzen	EDV Möglichkeiten aufzeigen					
	d)	bei der Bewertung von Arbeitsaufwand und Arbeitsergebnissen mitwirken	Tagesberichte, Nachkalkulation, Soll-Ist-Vergleich					

B Ausbildungsinhalte		Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich	Weitere Ausbildungsstätte	Überbetriebliche Ausbildung (Kurse)	Z	Ausbildungsjahr / vermittelt		
						1.	2.	3.
I/3.3		betriebs- und marktwirtschaftliche Zusammenhänge						
Gb	a)	Bei der Annahme von Lieferungen mitwirken	Anlieferung, Abholung, Einkauf			z		
	b)	Den Wareneingang nach Art und Menge kontrollieren	Siehe oben, theor. Unterweisung			z		
II/3.3		betriebs- und marktwirtschaftliche Zusammenhänge						
BF	a)	bei der Einholung und Bewertung von Angeboten im Zusammenhang mit der Beschaffung von Betriebsmitteln mitwirken	Theor. Unterweisung und Angebote von verschiedenen Materialien einholen, Preisvergleich					
	b)	Bei der Bestellung von Betriebsmitteln mitwirken	Siehe oben					
	c)	Regeln und Formen der schriftlichen Mitteilung kennen und bei schriftlichem Geschäftsverkehr mitwirken	Bei der Bestellung und Reklamation miteinbeziehen					
I/4		Böden, Erden und Substrate						
Gb	a)	Bodenbestandteile mit der Finger-, Sieb- oder Schlämprobe bestimmen	Fingerprobe, Faktoren für die Bestimmung, auf dem Acker			z		
	b)	bei der Bodenbearbeitung zur Herrichtung von Aussaat- und Pflanzflächen sowie bei Bodenpflege-maßnahmen in den Kulturen mitwirken	Im Freiland, im Garten, graben, hacken, mulchen etc.			z		
	c)	wichtige Grund- und Zuschlagsstoffe von Erden und Substraten für die Aussaaten, zum Pikieren und Topfen nennen	z.B. Einheitserde, Substrate, Wirkung beschreiben, theor. Besprechung			z		
	d)	bei der Verwendung von Erden und Substraten im Zusammenhang mit der Vermehrung, dem Pikieren und Topfen mitwirken	z.B. bei vermehren säen, pikieren, topfen			z		
II/4		Böden, Erden und Substrate						
BF	a)	Bei der Beurteilung von Böden mitwirken	Gespräch über Böden und Eigenschaften in Quartieren,					
	b)	Möglichkeiten der Bodenbearbeitung und der Bodenverbesserung beschreiben	Maschinelle und manuelle Ausbringung von Zuschlagstoffen, Düngern etc.					
	c)	Maßnahmen der Grundbodenbearbeitung, der Saatbett- und Pflanzbeet- sowie der pflegenden Bodenbearbeitung und der Bodenverbesserung nach Anweisung durchführen	Siehe oben			z		
	d)	Erden und Substrate, insbesondere für die Aussaat, zum Pikieren und Topfen, nach Anweisung herstellen und verwenden	Siehe oben					
5		Kultur und Verwendung von Pflanzen						
I/5.1		Pflanzen und ihre Verwendung						
Gb	a)	Gemüsearten erkennen und mit deutschen und botanischen Pflanzennamen benennen	Bestimmungsmerkmale, Pflanze der Woche, Nomenklatur, Kataloge			z		
	b)	über die Verwendung der im Betrieb angebauten Gemüsearten Auskunft geben	Wurzel-, Blatt- und Fruchtgemüse, Wachstumsfaktoren, Standort			z		

B Ausbildungsinhalte		Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich	Weitere Ausbildungsstätte	Überbetriebliche Ausbildung (Kurse)	Z	Ausbildungsjahr / vermittelt		
						1.	2.	3.
II/5.1 Pflanzen und ihre Verwendung								
BF	a)	besondere Eigenschaften von Sorten verschiedener Gemüsearten kennen	Kultur beobachten, Erfahrungsaustausch, Kataloge sichten, Sortenkenntnisse					
	b)	einschlägige Kulturanleitungen und Pflegeanleitungen anwenden	Ständig beim Umgang mit der Pflanze, sortieren und vergleichen					
I/5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen								
Gb	a)	Bei der Vermehrung mitwirken	Pflanzquartier, Pflanzen teilen, vegetativ, generativ, etc.		z			
	b)	bei Arbeiten an und mit der Pflanze, insbesondere beim Pikieren, Topfen und Auspflanzen, mitwirken	Ausgeizen, aufleiten		z			
	c)	bei der bedarfs- und zeitgerechten Bewässerung mitwirken	Pflanzquartier, Gewächshaus, Pflanzung, Methoden, Zeitpunkt		z			
	d)	bei der bedarfsgerechten und umweltschonenden Düngung mitwirken	Bei Pflanzung anwenden, Nährstoffbedarf, Umwelt und Düngemittel, Zeitpunkt		z			
	e)	Schadbilder an Pflanzen feststellen und deren Ursachen nennen	Pflanzquartier, Beobachtungen, Merkmale, Ursachen nennen		z			
	f)	bei der Pflege der Pflanzenbestände mitwirken	Pflanzquartier, Vorbeugung, integrierter Pflanzenschutz		z			
II/5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen Während der Arbeit								
BF	a)	Arbeiten an und mit der Pflanze, insbesondere Vermehren, Pikieren, Topfen, Auspflanzen und Aufleiten, nach Anweisung durchführen			z			
	b)	Kriterien zur Beurteilung der Wasserqualität nennen	Härtegrad, pH-Wert berücksichtigen usw.					
	c)	bedarfs- und zeitgerechte Bewässerung nach Anweisung durchführen	Bei Beständen Pflege, technische Einrichtungen besprechen					
	d)	Nährstoffmangelserscheinungen erkennen	Während der Praxis vor Ort. Mangelsymptome, Wachstumsstörungen beobachten					
	e)	bei der Düngemittelauswahl mitwirken und Düngemittel nach Anweisung ausbringen	Praxis bei Pflanzenarbeiten, Düngungsverfahren					
	f)	Schadbilder an Pflanzen erkennen und bei der Bestimmung der Ursachen mitwirken	Tägliche Arbeit beobachten, Internet		z			
	g)	nichtchemische Pflanzenschutzmaßnahmen in den Kulturen nach Anweisung durchführen	Mit dem Ausbilder besprechen und durchführen					
I/5.3 Nutzung pflanzlicher Produkte								
Gb	a)	bei der Ernte mitwirken	z.B. Kriterien für Erntezeitpunkt und Auswahl unterschiedlicher Gemüsearten		z			
	b)	beim Sortieren des Erntegutes mitwirken	Qualitätskriterien und Kennzeichnungsvorschriften		z			
	c)	beim Transport und Einlagern des Erntegutes mitwirken	Wirkung von Temperatur, Licht, Luftfeuchte, Ursache des Verderbs		z			

B Ausbildungsinhalte		Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich	Weitere Ausbildungsstätte	Überbetriebliche Ausbildung (Kurse)	Z	Ausbildungsjahr / vermittelt		
						1.	2.	3.
II/5.3 Nutzung pflanzlicher Produkte								
BF	a)	Erntezeitpunkte der verschiedenen Gemüsearten kennen	Vegetationszeitpunkt beachten, Verkaufsqualität, Erntereife					
	b)	Gemüse nach Anweisung ernten und transportieren	In der Praxis anwenden, Messer, Maschineneinsatz					
	c)	Gemüse nach vorgegebenen Kriterien und Qualitätsnormen nach Anweisung sortieren und lagern	Bei Pflanzenarbeiten, nach Liste herrichten, kommissionsweise herrichten und lagern, Kühlraum, Verpackung		Deula			
	d)	bei der Überwachung von Lagerbeständen mitwirken	Lieferscheine überprüfen Menge, Qualität vor Schäden schützen, datieren, überwachen					
6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe								
I/6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe								
Gb	a)	bei der Pflege und Instandhaltung der baulichen Anlagen, Maschinen, Geräte und Werkzeuge und deren Einsatz mitwirken	Kunststoffe, Holz, Metall, natürliche Materialien, etc.			z		
	b)	wichtige Bauteile von Verbrennungsmotoren nennen und die Funktion beschreiben	Betrieb, Pflege, Kontrolle bei anfallenden Arbeiten		Deula	z		
	c)	die Aufgaben von Kraftübertragungselementen und Schutzvorrichtungen an Maschinen beschreiben und bei Wartungsarbeiten mitwirken	Kupplung, Gelenkwellen, Getriebe, Schutzhaube für Fräswerk		Deula	z		
	d)	Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz beachten	Wichtig für Effektivität und Sicherheit am Arbeitsplatz		Deula	z		
	e)	Schutzmaßnahmen und Sicherungen an elektrischen Anlagen und Maschinen nennen	Gefahren, VDE-Zeichen, FI-Schutzschalter etc.		Deula	z		
II/6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe								
BF	a)	Betriebsbereitschaft von Maschinen, Geräten und Werkzeugen herstellen	Bei der täglichen Arbeit, Ölstand, Treibstoffe, Schmierstoffe					
	b)	handgeführte Maschinen, insbesondere Motorhacken für die Bodenbearbeitung, unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften nach Unterweisung einsetzen	Bei der täglichen Arbeit, Düsen reinigen, Sicherungen prüfen, Lüftungs- und Heizungsstörungen beheben			z		
	c)	Geräte beziehungsweise Werkzeuge für die Bodenbearbeitung und für Arbeiten an und mit der Pflanze nach Anweisung einsetzen	Bei der täglichen Arbeit, z.B. Reifen reparieren					
	d)	Pflege- und Instandhaltungsarbeiten an Maschinen und Geräten nach Anweisung durchführen	Bei der täglichen Arbeit, nach BG Vorschriften, z.B. Gefahrgutverordnung			z		
	e)	bei der sach- und umweltgerechten Lagerung von Betriebsstoffen mitwirken	Bei der täglichen Arbeit, z.B. Holz, Folien, Glas					
	f)	bei der Auswahl von Materialien und Werkstoffen mitwirken	Pflegen, schmieren, reinigen, wachsen, streichen, ölen			z		

B Ausbildungsinhalte		Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich	Weitere Ausbildungsstätte	Überbetriebliche Ausbildung (Kurse)	Z	Ausbildungsjahr / vermittelt		
						1.	2.	3.
G 1	III/1 Produktionsräume und Produktionseinrichtungen							
	1)	Funktionsprinzipien technischer Einrichtungen, insbesondere zum Heizen, Kühlen, Lüften, Schattieren, Bewässern und Düngen, kennen, technische Einrichtungen nach Anweisung nutzen	Bedienung, Handhabung der technischen Einrichtungen entsprechend der pflanzlichen Bedürfnisse					
G 2	III/2 Vermehrung und Jungpflanzenanzucht							
	a)	Aussaaten verschiedener Gemüsearten zur Anzucht von Jungpflanzen nach Anweisung durchführen	Vegetative und generative Vermehrung kennen und durchführen					
	b)	bei der Kultur von Jungpflanzen bis zur Pflanzreife mitwirken	Kulturverfahren					
	c)	Direktsaaten verschiedener Gemüsearten nach Anweisung durchführen	Aussäen					
G 3	III/3 Produktionsverfahren							
	1)	verschiedene Gemüsearten nach Anweisung bis zur Ernte kultivieren, insbesondere Arbeiten an und mit der Pflanze, Düngung und Bewässerung, durchführen	Jahresplanung in Abhängigkeit des Vermarktungsweges, Berücksichtigung der Qualitäten Arbeitsschritte und Zeit bis zur verkaufsfertigen Frucht/Pflanze planen					
G 4	III/4 Ernten, aufbereiten und lagern							
	a)	bei der Bestimmung von Erntezeitpunkten für verschiedene Gemüsearten mitwirken	Bei der Arbeit					
	b)	Gemüsearten nach Anweisung ernten	Einzelne Verfahren kennen lernen sowie Vor- und Nachteile erkennen, Schneiden, pflücken, maschinell, von Hand					
	c)	Gemüse nach Anweisung marktgerecht aufbereiten, insbesondere waschen, putzen, schneiden und bündeln sowie normgerecht und handelsüblich sortieren, verpacken und kennzeichnen	Auswirkungen auf die Pflanze, Qualitätsbeeinflussung, Transport- und Qualitätserhaltende Maßnahmen etc.					
	d)	Gemüse nach Anweisung lagern	Lehrgespräche während der Arbeit an den Kulturen, Lagerräume kennen, Vermarktungsqualität erhalten					
G 5	III/5 Vermarkten							
	1)	bei der Vermarktung von Gemüse mitwirken	Verpackungsart, Gebinde, Schalen, Kisten, Transporttemperatur,					

C Anwendung des Ausbildungsplans (gleichzeitig mit dem Ausbildungsvertrag zu unterzeichnen)

Der Ausbildungsplan ist unterschrieben mit dem Ausbildungsvertrag zu Beginn der Ausbildung bei der Zuständigen Stelle einzureichen. Zeitliche und räumliche Ausbildungsbesonderheiten, können hier oder auch im Ausbildungsplan selbst vermerkt werden.

(Zu Beginn der Ausbildung)

Datum	Ausbildenden (Unterschrift)
Ausbildungsbetrieb (Stempel)	Ausbilder/in (Unterschrift)

Zwischenprüfung

Der Ausbildungsplan wurde gemeinsam besprochen.

Datum	Auszubildende/r (Unterschrift)
Ausbildungsbetrieb (Stempel)	Ausbilder/in (Unterschrift)

Abschlussprüfung

Der Ausbildungsplan wurde gemeinsam besprochen.

Datum	Auszubildende/r (Unterschrift)
Ausbildungsbetrieb (Stempel)	Ausbilder/in (Unterschrift)